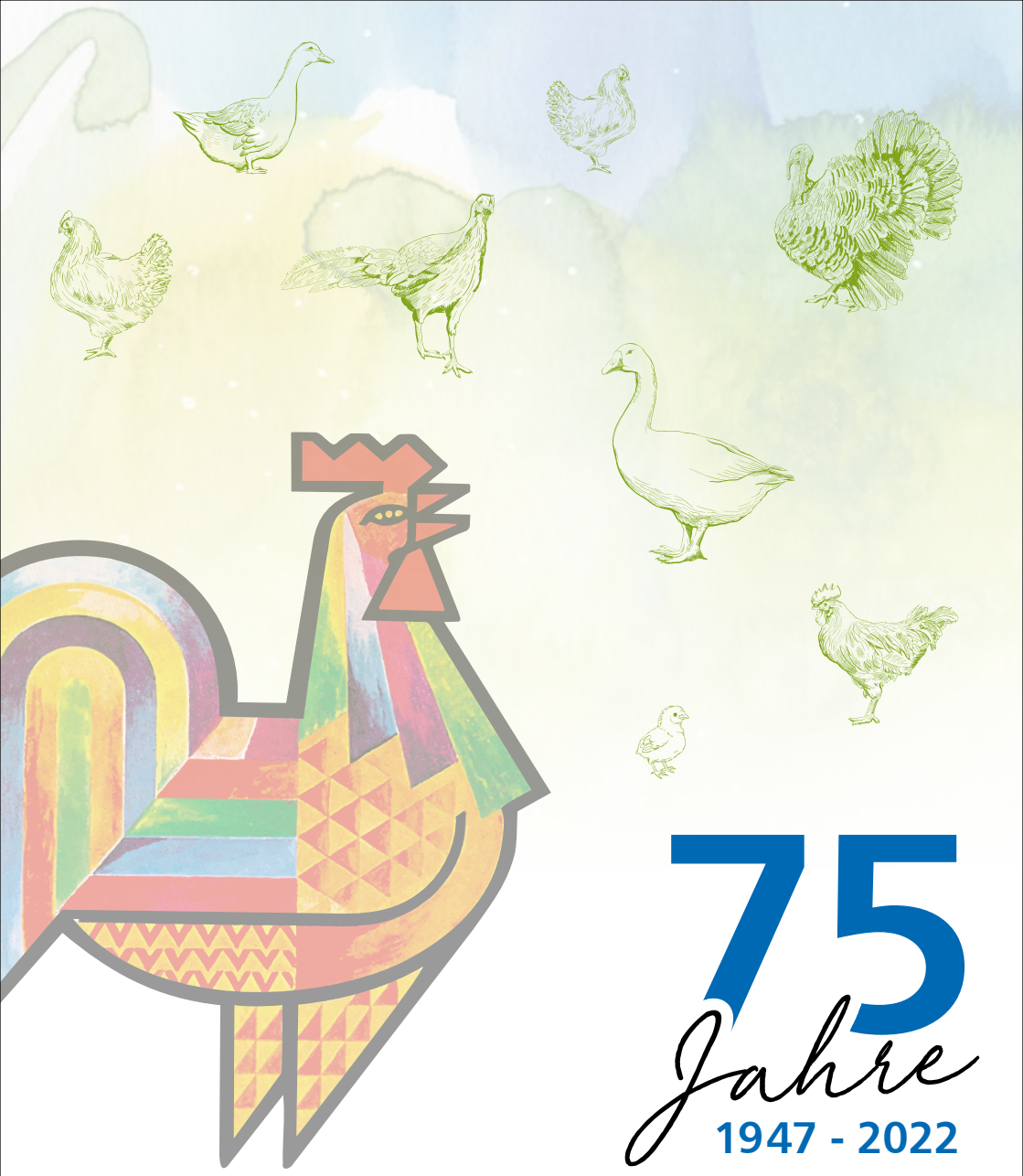


75 Jahre

1947 - 2022

Geflügelwirtschaftsverband
Baden-Württemberg e.V.

PROGRAMMABLAUF

Dienstag, 21. Juni 2022

75 Jahre 1947 - 2022

Veranstaltungsort:
Bauerles Besen, Höhe 1, 70736 Fellbach,
Telefon: 0711 534128, E-Mail: info@fruechtle.com

9.30 Uhr	Mitgliederversammlung
10.00 Uhr	Begrüßung durch den *1. Vorsitzenden Georg Heitlinger MdL* Vortragsveranstaltung: Moderator und Podiumsleitung: *Wolfgang Köhler SWR*
10.15 Uhr	*Prof. Dr. Rudolf Preisinger* EW-Group GmbH: „Geflügelzucht: Spagat zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ mit anschließender Diskussion
11.15 Uhr	*Prof. Dr. Matthias Michael* DGFR: „Reputationsmanagement für die deutsche Land-und Geflügelwirtschaft: Analyse des Status quo und Vorschläge für eine vertrauensbildende Strategie“ mit anschließender Diskussion
12.15 Uhr	Mittagessen
13.15 Uhr	*Anne Schweickhardt, GfK Consumer Panels & Services:* „Verbraucher im Zwiespalt: Wie viel Geld bleibt für Nachhaltigkeit in unsicheren Zeiten? Verbraucher-Trends und Markt-Entwicklungen vor dem Hintergrund von Krieg und Inflation“ mit anschließender Diskussion
14.15 Uhr	*- Robert Pudelko, Nachhaltigkeit/CSR Einkauf Kaufland:* „Der LEH als Partner der deutschen Landwirtschaft – wie stellen wir jetzt die Weichen für die Zukunft?“ mit anschließender Diskussion
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	*Martin Hahn MdL Agrarpolitischer Sprecher* Bündnis 90/ Die Grünen im Landtag BW: „Statement zur aktuellen Bundesagrarpolitik Schwerpunkt Geflügelhaltung“
16.00 Uhr	Podiumsdiskussion mit den *Referenten, Martin Hahn MdL* und *Georg Heitlinger MdL* im Anschluss Gelegenheit zum kleinen Betriebsrundgang
18.00 Uhr	Abendessen

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Grußworte 4-9
Ehrenvorsitzende 10-11
Geschäftsführer 12-13
BaWü Karte 14-15
Chronik 16-23
Bilder Vorstandschaft 24-27
Vorstandsmitglieder 28-31
Beiratsmitglieder 32-41
Impressum 43

Grußwort
Georg Heitlinger MdL

1. Vorsitzender Geflügelwirtschafts-
verband Baden-Württemberg e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde des Geflügelwirtschaftsverbands,
sehr geehrte Damen und Herren,
als im Vorjahr gewählter neuer 1. Vorsitzender unseres Verbandes ist es mir eine ganz besondere Ehre, unseren Verband im 75. Jahr seines Bestehens vertreten zu dürfen. Als einer der ältesten Interessenvertretungen der Geflügelwirtschaft in Deutschland war unser Verband in den vergangenen Jahrzehnten immer präsent, um sich den neuen gesellschaftlichen & politischen Herausforderungen zu stellen. Unsere Geflügelbranche unterliegt dem ständigen Wandel, es liegt an uns diesen aktiv mit zu gestalten. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass wir als Branche ständig im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen. Daher mein Appell an alle Geflügelhalter: Sorgen Sie für größtmögliche Transparenz in allen Bereichen; nur so können wir dem Verbraucher & auch der Politik vermitteln, dass wir täglich unser bestes geben, um die Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln zu versorgen.
Das Jahr der Gründung unseres Verbands war extrem schwierig: Die Winter 1946/1947 und 1947/1948 sind als „Hungerwinter" in die Geschichte eingegangen. Der zweite Weltkrieg war erst 2 Jahre vorbei & Deutschland lag in weiten Teilen immer noch in Schutt & Asche. Mangelernährung und Hungertod waren die bestimmenden Merkmale dieser Zeit. Heute, 75 Jahre später, müssen wir uns wieder der Realität eines Krieges stellen. Dieser ist zwar weiter entfernt von uns in Baden-Württemberg, die Auswirkungen und Härten erleben wir als Erzeuger aber schon hautnah. Energie, Futtermittel, allgemein alle Kosten explodieren
Von der Politik; im Land, im Bund und in Europa; wünschen wir uns Planungssicherheit. In den langen Jahren unseres Bestehens hat unsere Branche schon viele politisch und gesellschaftlich gewollte Umbrüche aktiv mitgestaltet und umgesetzt. Ich erinnere an das Verbot der Käfighaltung der Legehennen oder die Begrenzung der Besatzdichte bei der Puten- und Masthähnchenhaltung. Wir sind auch bereit, in Zukunft Verantwortung für noch mehr Tierwohl und eine nachhaltigere Nutztierhaltung zu übernehmen. Wir dürfen aber auch nicht überfordert werden. Wenn nun Stallumbauten gewünscht werden, darf das nicht auf Kosten der Wirtschaftlichkeit und der europäischen Wettbewerbsfähigkeit gehen, sondern muss von finanzieller Förderung und entsprechendem Kaufverhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher gedeckt sein.
Auch in den kommenden 75 Jahren werden auf unseren Verband und unsere Gesellschaft immer neue Aufgaben und Krisen warten. Aber die schon bewältigten Herausforderungen machen mich zuversichtlich: Wir werden auch die neuen meistern!

Georg Heitlinger MdL
1. Vorsitzender | Geflügelwirtschaftsverband Baden-Württemberg e.V.

Grußwort
Peter Hauk MdL

Minister für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Geflügelwirtschaftsverbandes Baden-Württemberg e.V.,

mit dieser Festschrift halten Sie ein Stück Verbandsgeschichte in Ihren Händen!

Jubiläen sind stets ein Anlass zum Rückblick und zur Vorausschau. So wurde der Geflügelwirtschaftsverband Baden-Württemberg e.V. 1947 aus der Interessengemeinschaft der Geflügelhalter heraus gegründet. Die regionale Erzeugung von Eiern und Geflügelfleisch, die Versorgung der Bevölkerung und die Bündelung der Interessen sowie die Stärkung der baden-württembergischen Geflügelhalter und -halterinnen waren und sind seither wichtige Ziele des Verbandes. Daneben vertritt er die Interessen seiner Mitglieder im Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft und ist somit auch auf Bundesebene aktiv.

Mit Fug und Recht kann der Verband stolz auf die vergangenen 75 Jahre seines erfolgreichen Wirkens für die Geflügelwirtschaft zurückblicken. Der Verband hat an unzähligen Stellen den großen Strukturwandel der Geflügelwirtschaft mitbegleitet und mitgeleitet. Oftmals mussten neue Gesetzgebungen in kurzer Zeit umgesetzt werden.
Die aktuelle Herausforderung ist seit Anfang des Jahres die Aufzucht von Hähnen der Legehennenlinien. Seit längerem verfolgt die Geflügelhaltung den Weg hin zu mehr Ställen mit Außenklima und Freilandhaltung. Der Verband hat vieles bewegt und begleitet. Nicht immer war es leicht. Umso wichtiger war und ist der konstruktive Austausch, um den bestmöglichen gemeinsamen Weg zu finden. Auch als Lizenznehmer des Qualitätszeichens Baden-Württemberg war der Verband über Jahrzehnte ein verlässlicher und konstruktiver Partner für seine Zeichennutzer und für den Zeichenträger, das Land Baden-Württemberg.

Auch in Zukunft werden Sie als Verband sicherlich immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Gerade in Krisenzeiten ist es umso wichtiger zusammen zu halten. Es gilt, gemeinsame Interessen zu verfolgen, Ideen zu entwickeln, neue Wege zu gehen und zuversichtlich nach vorne zu schauen. Dazu wünsche ich Ihnen alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Peter Hauk MdL
Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Grußwort Friedrich-Otto Ripke

Präsident Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft

„Auf 75 Jahre blickst du nun zurück, auf manche Sorgen, manches Glück. Aber eines muss man einmal deutlich sagen, du hast viel geschafft in all den Jahren."

Der Geflügelwirtschaftsverband Baden-Württemberg ist seit nunmehr 75 Jahren anerkanntes Sprachrohr der Geflügelbranche im Südwesten und ein leidenschaftlicher Verfechter der regionalen Interessen der süddeutschen Geflügelhalter gegenüber Politik und Gesellschaft – aber auch innerhalb des Zentralverbandes der Deutschen Geflügelwirtschaft. Mit seinen fachkundigen Impulsen und starken Meinungen ist er bis heute ein wertvoller und wichtiger Wegbereiter des Erfolgs der gesamten deutschen Geflügelwirtschaft.

Wir sind froh, in den Reihen unserer Landesverbände so engagierte Vertreter wie den GWV zu haben. Die Landesverbände bilden seit vielen Jahren die Schnittstelle zu den vielen Betrieben und Geflügelhaltern vor Ort. Diese persönliche Nähe ist die Basis für unsere erfolgreiche politische Arbeit auf Bundesebene. Mit Blick auf die Historie zeigt der Geflügelwirtschaftsverband Baden-Württemberg am eigenen Beispiel sehr anschaulich, wie sinnvoll es ist, seine Interessen zu bündeln. 1947 gründeten sich im Südwesten Deutschlands vier regionale Geflügelverbände in Baden-Württemberg. 1970 reifte dann die Entscheidung, künftig geschlossen unter dem Dach des heutigen GWV aufzutreten und mit einer Stimme zu sprechen. Ein kluger Entschluss mit Weitblick, der viel für die Landwirte bewegt hat.

Als ZDG-Präsident gratuliere ich dem Geflügelwirtschaftsverband Baden-Württemberg ganz herzlich im Namen des gesamten Präsidiums zum 75. Jubiläum. Wir alle freuen uns auf die weitere gemeinsame Zusammenarbeit. Denn als gesamte Branche haben wir aktuell und zukünftig viele Herausforderungen zu meistern: Der Ausstieg aus dem Kükentöten, die Weiterentwicklung des Nutztierhaltungsstandortes Deutschland, der Ukraine-Krieg oder die endemisch werdende Vogelgrippe – all diese Themen können und werden wir nur partnerschaftlich in einem starken Verband erfolgreich meistern. Dafür brauchen wir Landesverbände wie den GWV, die mit uns konstruktiv und manchmal kontrovers an der Sache nach vorne arbeiten.

Doch egal wohin uns der politisch-gesellschaftliche Weg in den folgenden Jahrzehnten auch führen wird, ich bin mir sicher, dass der Geflügelwirtschaftsverband Baden-Württemberg mit seiner wertvollen Arbeit in den Gremien des Zentralverbandes der Deutschen Geflügelwirtschaft weiter nachhaltig zum gemeinsamen Erfolg beitragen wird!

Herzlichst, Ihr

Friedrich-Otto Ripke, *Staatssekretär a. D. Präsident | Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.*

Grußwort Hans-Jörg Opala

Landesverband der Rassegeflügelzüchter von Württemberg und Hohenzollern

Den Wirtschaftsgeflügelzüchtern von Baden-Württemberg gratulieren wir zum 75jährigen Jubiläum ihres Verbandes im Namen der organisierten Rassegeflügelzüchter von Baden und Württemberg-Hohenzollern herzlich.

Rassegeflügelzucht und Wirtschaftsgeflügelzucht entstammen einer gemeinsamen Wurzel. In Deutschland erfolgte die Trennung in eine Zucht auf Schönheit und Leistung auf der einen und eine solche nach rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten auf der anderen Seite erst nach dem zweiten Weltkrieg. Und bis heute einen uns viele gemeinsame Interessen: Die Sorge um das Wohlergehen unserer Tiere, die Entwicklung tiergerechter Haltungsweisen, Gedanken um die Verfügbarkeit guter und kostengünstiger Futtermittel, der Umgang mit über Wildvögel verbreitete Tierseuchen, generelle Fragen um prophylaktische und therapeutische Möglichkeiten bei Erkrankungen des Huhnes.
In Baden-Württemberg haben wir die Zusammenarbeit zwischen Wirtschafts- und Rassegeflügelzüchtern in den vergangenen Jahren wieder zu intensivieren begonnen. Und wir sind überzeugt, dass dies zum Vorteil der Mitglieder unserer Verbände ist. Wir konnten gemeinsame Positionen abstecken und diese dann gegenüber der Öffentlichkeit vertreten, insbesondere in Gesprächen mit Entscheidungsträgern der Veterinärverwaltung und der Politik.

Grußwort Walter Weisser

Landesverband Badischer Rassegeflügelzüchter

Hier haben wir ein großes Potential für die Zukunft. Die Welt wandelt sich, lassen Sie uns gemeinsam versuchen diesen Wandel zu gestalten. Hier kommen bedeutende Herausforderungen auf uns zu, sei es sich ändernde Einstellungen der Bevölkerung zu Fragen des Tierschutzes oder steigende Befindlichkeit gegenüber von unseren Tierhaltungen ausgehenden Emissionen.
Wir sind bereit, uns gemeinsam mit dem Geflügelwirtschaftsverband diesen Herausforderungen zu stellen. Lassen Sie uns auch in Zukunft zusammenarbeiten, um den Menschen Freude an Geflügel und eine wirtschaftlich sinnvolle Produktion von Nahrungsmitteln zu ermöglichen.
In diesem Sinne wünschen wir Ihrem Verband, auf Basis der in den letzten 75 Jahren geleisteten Arbeit, eine erfolgreiche Zukunft.

Hans-Jörg Opala
Landesverband der Rassegeflügelzüchter von Württemberg und Hohenzollern

Walter Weisser | *Landesverband Badischer Rassegeflügelzüchter*

Grußwort
Bernhard Bolkart

Präsident Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverband e.V.

Die Geflügelhaltung ist für mich ein wichtiger Teil der Nutztierhaltung in Baden-Württemberg. Die Betriebsstrukturen und Vermarktungswege der geflügelhaltenden Betriebe ähneln durchaus den der anderen Tierhaltungsbereiche. Kleine Geflügelbestände, die der Direktvermarktung dienen, bäuerliche Familienbetriebe, bei denen die Legehennenhaltung eines von mehreren Standbeinen ist, sowie große spezialisierte Betriebe, die über Vermarktungszusammenschlüsse den Lebensmitteleinzelhandel bedienen und auch Verarbeitungsprodukte herstellen, sind zum Glück gleichzeitig vorhanden. Das verbindende Element aller Geflügelhalter ist der Einkommenserwerb und hier besteht auch der Schulterschluss zu Rinder-, Schaf-, Ziegen-, und Schweinehaltern. Verbindend ist für alle Nutztierhalter auch die Tatsache, dass man sich immer wieder an neue Vorgaben in den Bereichen Tierschutz, Qualitätsmanagement, Nachhaltigkeit oder Tierwohl anpassen muss. Gesellschaftliche Verhaltensänderungen führen zu Vorgaben wie die Aufzucht der Bruderhähne oder die GVO-freie Fütterung. Der Anpassung dienende Investitionen und höhere Kosten im Vorleistungsbereich verteuern die Produktion – höhere Erzeugerpreise sind erforderlich. Neben der Direktvermarktung können/sollten daher Qualitätsprogramme und der Biobereich verstärkt genutzt werden. Das Wachstum in diesen Bereichen muss jedoch organisch, der Nachfrage entsprechend erfolgen, damit kein neuer Preisdruck entsteht. Die aktuellen Auswirkungen des Ukrainekriegs auf die Weltmarktpreise und Verfügbarkeit von Energie, Mineraldünger und Futtermitteln führt uns schmerzhaft vor Augen, wie abhängig auch unsere Landwirtschaft von Vorleistungen geworden ist. Diese Entwicklung muss kritisch hinterfragt werden. Statt hektischem Aktionismus und sich gegenseitig überbietenden, oftmals fragwürdigen politischen Forderungen sollten Fachleute und Praktiker gemeinsam Lösungsansätze, beispielsweise bei in der Region erzeugten Eiweißfuttermitteln, voranbringen. Nichts ist so stetig wie der Wandel und jede Krise bietet auch eine Chance. Maßvolle Schritte in Richtung einer vielfältigeren pflanzlichen Erzeugung, um den Mineraldüngereinsatz etwas zu reduzieren und eine insgesamt etwas energieextensivere Landwirtschaft könnte unsere Familienbetriebe stabiler machen, was auch mit Blick auf den Klimawandel erforderlich ist.

Bernhard Bolkart | *Präsident Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.*

Grußwort
Joachim Rukwied

Präsident Deutschen Bauernverbands und des Landesbauernverband in BaWü

Die Landwirtschaft befindet sich seit der Nachkriegszeit in einem ständigen Veränderungsprozess und hat auch ihre Strukturen immer wieder anpassen müssen. Diesen Wandel hat der Geflügelwirtschaftsverband Baden-Württemberg für seine Branche 75 Jahre erfolgreich begleitet und mitgestaltet. Der Verband ist heute der wichtigste Ansprechpartner im Geflügelbereich für seine Mitgliedbetriebe, aber auch für Politik und Gesellschaft.

Dass die kleine aber feine Geflügelwirtschaft in Baden-Württemberg auf soliden Füßen steht, hat der Verband hinlänglich unter Beweis gestellt. Geflügelfleisch und Eier aus Baden-Württemberg sind begehrte regionale Lebensmittel mit gutem Ruf. Weitere Veränderungen in der Tierhaltung deuten sich an. Diese müssen am Markt aber umsetzbar sein und eine wirtschaftliche Perspektive bieten. Dazu brauchen die baden-württembergischen Bäuerinnen und Bauern verlässliche und praktikable Rahmenbedingungen – dafür setzen wir uns alle ein.

Die Leistungskraft und der Behauptungswille unserer Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter haben sich über viele Generationen hinweg bewährt. Diese Eigenschaften gilt es auf allen Ebenen zu unterstützen. Das ist auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten die wichtigste Aufgabe unserer Verbände. Unsere Landwirtschaft ist eine Zukunftsbranche, die vor einem Transformationsprozess steht. Umso wichtiger ist es, dass wir gemeinsam als Anwalt und Sprachrohr geschlossen für eine moderne, unternehmerische und nachhaltige Land- und Forstwirtschaft arbeiten und uns für die Belange der Mitglieder einsetzen.

Dem Geflügelwirtschaftsverband, seinen Mitgliedern, dem Ehren- und Hauptamt gratuliere ich herzlich zum Jubiläum und wünsche für die Zukunft viel Erfolg und weiterhin tatkräftiges Engagement für die Landwirtschaft.

Joachim Rukwied | *Präsident des Deutschen Bauernverbandes und des Landesbauernverbandes in Baden-Württemberg*

EHRENVORSITZENDER seit 1970

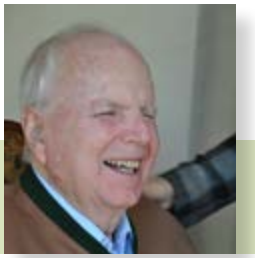
Herr Spiecker
Württemberg Hohenzollern

*1900	Spiecker sen. geboren in Brandenburg, 1949 Flucht nach Riedlingen, Geflügelzüchter (seit 1930) und Geflügelhalter mit Direktvermarktung
bis 1970	Vorsitzender des Verbands der Geflügelwirtschaft Südwürttemberg-Hohenzollern e.V.
1970	Ehrenvorsitzender des Geflügelwirtschaftsverbands Baden-Württemberg e.V.

EHRENVORSITZENDER seit 1970

Dr. HANS KAUTZ
Nord Württemberg / Nordbaden

*1900	geboren in Ludwigsburg
ca. 1946	Gründung Geflügelhof am Kugelberg Ludwigsburg
1950	Gründungsmitglied und Vizepräsiden (ab 1965 Präsident) des Verbands der Deutschen Wirtschaftsgeflügelzucht
1965	Präsident des Mitglied diverser Gremien der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. (DLG), Councilmitglied in der Deutschen Vereinigung für Geflügelwissenschaft e.V. (WPSA), offizieller Delegierter der Bundesrepublik bei Weltgeflügelkongressen
1965	Vorsitzender des Verbands der Geflügelwirtschaft Nordbaden
1967	Gründungsmitglied, Präsident und Ehrenpräsident des Zentralverbands der Deutschen Geflügelwirtschaft
1970	Ehrenvorsitzender des Geflügelwirtschaftsverbands Baden-Württemberg e.V.



EHRENVORSITZENDER seit 2003

Karl Magnus Graf Leutrum von Ertingen

*1931	geboren in Stuttgart
1959	Geflügelzüchter in Laupheim – Übernahme der Geflügelzucht der Großmutter
1967	Gründungsmitglied des Zentralverbands der Deutschen Geflügelwirtschaft und Präsident (1983 bis 2001)
1965 - 1970	Mitglied in der Arbeitsgruppe „Fusion der vier Geflügelverbände Baden-Württemberg“
1970 - 1994	Vorsitzender des Geflügelwirtschaftsverbands Baden-Württemberg
1974 - 1997	Vorstandsmitglied der DLG – 1991 bis 1997 Vizepräsident der DLG
seit 1994	Ehrenvorsitzender des Geflügelwirtschaftsverbands Baden-Württemberg e.V.
seit 2003	Ehrenpräsident des Zentralverbands der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.

EHRENVORSITZENDER seit 2021

Anton Weiß

*1948	geboren in Kirchberg / Iller
1972	Übernahme des elterlichen Geflügelbetriebs mit Schwerpunkt Geflügelbrüterei und Vermehrung
seit 1974	Vorstands- und Beiratsmitglied des Geflügelwirtschaftsverband Baden-Württemberg, Mitglied im ZDG - Präsidium und in mehreren Gruppierungen der Geflügelwirtschaft
1994 - 2021	Vorsitzender des Geflügelwirtschaftsverbands Baden-Württemberg
seit 2021	Ehrenvorsitzender des Geflügelwirtschaftsverbands Baden-Württemberg e.V.

GESCHÄFTSFÜHRUNG 1970 - 2005

Lebenslauf

Dipl. Hans-Dieter Wetschky

1958	Landwirt
1968	Dipl. Agraringenieur

Berufliche Tätigkeiten

1955 - 1960	Landwirt
1961 - 1962	Wehrdienst
1963 - 1965	Farmverwalter im heutigen Namibia
1966 - 1969	Studium
1970 - 2005	Geschäftsführer des Geflügelwirtschaftsverbands Baden-Württemberg
1993 - 2005	Erweiterung seiner Geschäftsführertätigkeit für - den Pelztierzüchterverband - die landwirtschaftlich genutzte Haltung von Wild - den Landesfischereiverband
ab 2005	Ruhestand

GESCHÄFTSFÜHRUNG 2005 - 2019

Lebenslauf

Dr. Klaus-Peter Linn

1986	Promotion zum Doktor der Agrarwissenschaften

Berufliche Tätigkeiten

1986-1990	Associate Professional Officer bei der Food and Agricultural Organization of the United Nations u.a. in Rom und Amman
1991-1992	Abteilungsleiter bei der Guts-Gold Geflügel GmbH in Bad Bentheim
1993-2005	Sachgebietsleiter und stellv. Geschäftsführer beim Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V. in Bonn
2005-2019	Geschäftsführer der Geflügelwirtschaftsverbände Baden-Württemberg e.V., Hessen e.V. Rheinland-Pfalz e.V. und des Verbands der Geflügelhalter Saarland e.V. mit Sitz in Bonn
ab 2019	Ruhestand

GESCHÄFTSFÜHRUNG seit 2019

Lebenslauf

Helga Futterknecht

1998	Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft
2009	Weiterbildung zur Lebensmittelkontrolleurin
2010	Weiterbildung zur Leiterin HACCP- Team
2012	Weiterbildung International Food Standard (IFS)
2018	Weiterbildung ISO 9000 Schwerpunkt Lebensmittel

Berufliche Tätigkeiten

1986 - 2004	Mitarbeit auf dem elterlichen Geflügelhof in Tannheim/Württ. und Mühlingen/Baden
2007 - 2009	Dorfhelferin beim Dorfhelferinnenwerk Sölden Station Mühlingen
2009 - 2016	Lebensmittelkontrolleurin beim Landratsamt Sigmaringen
2017 - 2018	Quality Assurance Specialist bei Glanbia Nutritionals GmbH Deutschland mit Sitz in Orsingen
2019 - 2019	Geschäftsführerin des Geflügelwirtschaftsverbands Hessen
seit 2019	Geschäftsführerin der Geflügelwirtschaftsverbände Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und der Verband der Geflügelhalter Saarland

BADEN, WÜRTTEMBERG, HOHENZOLLERN

Offiziell gab es 1947 schon Württemberg-Baden, Württemberg-Hohnezollern und Südbaden Die Verbände waren aber noch in 4 Landbezirke aufgeteilt.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Aufteilung Bezirke

Wie alles begann...

Am *24. Juli 1947* wird in Stuttgart unter der Registernummer VR 83 der „Verband Landwirtschaftlicher Geflügelhalter“ mit Sitz in Stuttgart unter dem Vorsitz von Otto Mack (Geflügelhalter in Waiblingen) und dem stellvertretenden Vorsitzenden Wilhelm Reber (Landwirt und Geflügelzüchter in Murrhardt) gegründet.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist es ein Anliegen der Regierung, die Landwirtschaft zu organisieren und die Betriebe, Höfe und Beschäftigten über eine fortschrittliche Entwicklung der Geflügelhaltung zu informieren. Die Politik will den Selbstversorgungsgrad Deutschlands mit Lebensmitteln erhöhen und damit zur Ernährungssicherheit der Bevölkerung beitragen. Ungefähr zur gleichen Zeit sind sich auch die Geflügelwirtschaftsverbände Nordbaden e.V. mit Sitz in Heidelberg, der Geflügelwirtschaftsverband Südbaden e.V. mit Sitz in Forchheim (Kaiserstuhl) und der Verband der Geflügelwirtschaft Südwürttemberg-Hohenzollern e.V. mit Sitz in Sigmaringen gegründet worden. Leider liegen über die ersten Zusammenkünfte dieser Verbände keine Unterlagen vor, da sie im Rahmen der Fusionierung am *9. Juni 1970* aufgelöst wurden.

Ab *1948* erscheint im Verlag Eugen Ulmer das Heft der „Deutschen Wirtschaftsgeflügelzucht“ (bis 1994 mit unterschiedlichen Namen), ab dem 3. Jahrgang *1950* mit 52 Heften. Ab 1995 gibt es das „DGS Magazin“ 12-mal jährlich, 40-mal pro Jahr wird „DGS intern“ publiziert. Seit 2022 wird „DGS intern“ durch aktuelle Infos auf der Website www.dgs-magazin.de ersetzt.

Die erste Ausgabe des Geflügeljahrbuchs kommt im Herbst *1949* mit dem Titel „Jahrbuch der Geflügelzüchter 1950“ auf den Markt (seit 2005 „Geflügeljahrbuch“) – anfangs noch mit einem Wochenkalender für Aufzeichnungen, seit 2009 ist es ein reines Fachbuch.

In den Jahren *1947 bis 1965* gibt es noch ca. 700 zumeist kleinere Brütereien in Baden-Württemberg; die Zahl der Mitglieder in den vier Verbänden liegt bei mehr als 1.000 (Nordwürttemberg: 271; Südwürttemberg 400; Nordbaden und Südbaden jeweils 165).

1965 finden erste Gespräche der vier Geflügelverbände auf Initiative des Ministeriums in Baden-Württemberg statt, um sich zu einem Verband zusammen zu schließen. Die Landesregierung ist bestrebt, Gespräche, Entwicklungen und Anforderungen fortan zentral mit einer Vorstandschaft zu besprechen, damit schneller und effizienter Entwicklungen und Probleme ausgetauscht werden und Entscheidungen schneller getroffen werden können. Ein ständiger Vertreter des Ministeriums bei den Sitzungen wird zugesagt. Es ist viel Pionierarbeit durch Dr. Hans Kautz, Herrn Spiecker, Karl Magnus Graf Leutrum von Ertingen, Peter Therstappen, Karl Fornhoff, Herrn v. Deimling, Klaus Lauer, Friedrich Schmitt, Rainer Haag, Horst von Sanden und Karl Stimm erforderlich, um die Mitglieder von einer Fusion zu überzeugen und die Vorteile herauszuarbeiten.

Die Siebziger...

Nach langwierigen Verhandlungen und etlichen Satzungsentwürfen und Satzungsänderungen fusioniert schließlich am 9. Juni 1970 der Geflügelwirtschaftsverband Nordwürttemberg mit den drei anderen Verbänden. Diese drei werden aufgelöst und mit Ihren Mitgliedern und Ihrem Vermögen in den Geflügelwirtschaftsverband Baden-Württemberg übernommen.

Die Verantwortlichen wollen eine einheitliche Interessensvertretung gegenüber der Politik etablieren und einen Verband im Sinne eines Dienstleistungsbetriebes für seine Mitglieder aufbauen. Der Verband macht es sich zur Aufgabe, seinen Mitgliedsbetrieben neben der Wahrung allgemeiner Interessen auf Landes- und Bundesebene auch bei persönlichen und betrieblichen Problemen Hilfestellung zu geben.

So umfasst der fusionierte Geflügelwirtschaftsverband Baden-Württemberg e.V. 1970 unter Vorsitz von Karl Magnus Graf Leutrum von Ertingen 788 Mitglieder. Hans-Dieter Wetschky ist erster Geschäftsführer, als Sitz der Geschäftsstelle wird Stuttgart festgelegt.

Die Siebziger...

1971 finden in Baden-Württemberg 10 Sprengelversammlungen mit 384 Teilnehmern statt. Bei der Mitgliederversammlung 1971 in der Filderhalle in Leinfelden sind 250 Personen anwesend.

Der Geflügelbestand des Verbands

umfasst	am *24.05.1972*
56.460	Elterntiere;
932.836	Junghennen;
1.340.129	Legehennen
500.000	Masttiere

zum Vergleich	am *01.04.2022*
8.000	Elterntiere;
324.189	Junghennen;
1.890.162	Legehennen
und ca. 1 Mio.	Masttiere

Die Mitgliederzahl steigt bis zum *30.06.1973* auf 963. Dies ist gleichzeitig der bisherige Höchststand der Mitgliederzahl (Stand 2.5.2022 sind es 358 Mitglieder).

1971 wird der Mastgeflügel- und Eierstabilisierungsfonds gegründet; seit 1975 gibt es die Tierseuchenkasse für Geflügel, 1978 entsteht die Deutsche Eier-Union.

Seit *1976* gibt es die Hygieneverordnung, im gleichen Jahr wird das für die Geflügelbranche schwer umzusetzende BimschGesetz erlassen.
1978 werden erstmals Tierschutzschmiereien in Baden-Württemberg festgestellt, und zwar im Kloster Neresheim. Im Glottertal verweigern die Behörden zum ersten Mal den Bau einer Käfiganlage. 1979 werden wegen nachlassender Beteiligungen die Sprengelversammlungen von damals 10 auf 4 bis 5 (eine pro Regierungsbezirk) im Jahr reduziert.

Die Achtziger...

Zum Ende der 1970er Jahre sorgt die Konkurrenz aus den Niederlanden für Probleme, weil sie verstärkt auch den baden-württembergischen Markt beliefert. Der Ruf nach einer Herkunftskennzeichnung wird lauter, z.B. in Form des Stempelns der Eier (Eierprintung) mit Angabe der Herkunft.

Der Tierschutz gewinnt seither in der öffentlichen Wahrnehmung immer stärker an Bedeutung. Das Tierschutzgesetz der 1970er Jahre zwingt die Geflügelbranche zum Handeln. Eine der ersten Folgen ist die Reduzierung der Besatzdichten.

Die Achtziger...

Die Achtziger stehen nach wie vor im Fokus der Tierschutzaktivisten. Die Partei der „Grünen“ nimmt sich des Themas an, sogleich zieht die Union nach – Zitat aus dem Protokoll: „Die CDU/CSU hat ihr Herz für den Tierschutz entdeckt.“

Das Qualitätszeichen „Frisch aus Baden-Württemberg“ löst das Zeichen „Lege Frisch aus Bad. Württ.“ ab.

Die Verbände rücken näher zusammen, die Zusammenarbeit mit dem Ministerium wird intensiviert. Dr. Karl Eilfort vom Ernährungsministerium betont die Notwendigkeit, in schweren Zeiten eine Berufsvertretung zu haben.

Die Sprengelversammlungen sind nach wie vor gut besucht – bis zu 300 Teilnehmer kommen in jedem Jahr. Bei den Mitgliederversammlungen sind in der Regel knapp 100 Personen anwesend.

Die achtziger Jahre beginnen mit einer Katastrophe: Am *27.01.1981* werden in Karlsruhe und Umgebung und später auch bundesweit Eier und Futtermittel mit Rückständen von Perchloräthylen (PER) gefunden. Die Presse berichtet skandalisierend über „Gift in Eiern“. Den Geflügelhaltern entsteht ein immenser Schaden. Nach zunächst unsachgemäßen Äußerungen des Gesundheitsministeriums Baden-Württemberg sehen sich die verantwortlichen Landespolitiker in der Pflicht und unterstützen die Branche bei der Werbung für Eier und Geflügelfleisch. Das Thema wird letztlich nicht vollständig aufgearbeitet.
Der Geflügelwirtschaftsverband hat nun verstärkt ein Imageproblem – nicht nur die Tierschützer stellen die Haltungsform an den Pranger, auch die Ernährungswissenschaftler stufen das Ei als „ungesundes Lebensmittel“ ein. Die Branche trifft sich zu ersten Gesprächen mit Tierschützern und umfangreiche Forschungsarbeiten zu Cholesterin usw. werden beauftragt.

Die „Flüssigei-Affäre“ in den 1980er Jahren kann wohl als einer der unappetitlichsten Lebensmittelskandale in Deutschland eingestuft werden. Zumindest aber als der folgenschwerste für die Geflügelbranche – mit Auswirkungen bis heute. Weil das Regierungspräsidium Stuttgart im August 1985 vor „mikrobiell verdorbenen“ 7-Hühnchen-Produkten der Firma Birkel öffentlich warnt, klagt der schwäbische Nudelmacher gegen die

Die Neunziger...

Behörde. Im März 1991 schließt das Land einen Vergleich und zahlt Birkel eine hohe Entschädigungssumme.

Ebenfalls im Jahr 1985 werden einige Legehennenbetriebe von militanten Tierschützern massiv bedroht.

Zu alledem decken die Verbraucherzentralen mehrere Fälle von Verbrauchertäuschung auf: Auf baden-württembergischen Wochenmärkten werden alte und nicht aus BW stammende Eier mit „Frisch aus der Region“ verkauft. Das Image der Legehennenhalter und somit der gesamten Geflügelhaltung sackt weiter ab…

Tierschutzaktivisten sind im ganzen Land unterwegs. Auf vielfältigen Veranstaltungen informieren sie Verbraucher und Schüler über ihre Ziele.

Am Ende der 1980er Jahre befürchten die Geflügelhalter in Baden-Württemberg weiter zunehmende niederländische Einfuhren. Die Zahl der Teilnehmenden bei Mitgliederversammlungen sinkt von sonst knapp 100 auf 65. An den Sprengelversammlungen nehmen aber pro Jahr noch 250 Personen teil.

Derweil wird der Ruf nach einer Eierkennzeichnung immer lauter.

Dr. Karl Eilfort vom Landwirtschaftsministerium BW geht in den Ruhestand. Er ist seit 1970 als Fachbeirat des Ministeriums im GWV-BW vertreten gewesen. Seine Nachfolger werden bis 2007 Landwirtschaftsdirektor Willi Liedel, Dr. Peter Grün und Burkhard Pritzkow. Danach sind keine Vertreter des Ministeriums oder der Landwirtschaftsämter mehr bei den Sitzungen anwesend.
Heide Schöllhammer (seit 1983) und Annemone Ackermann (seit 2012) für den Bereich Nord- und Südbaden sind die beiden Geflügelfachberaterinnen in Baden-Württemberg.

Die Neunziger...

Die Mauer zwischen Ost- und Westdeutschland ist gefallen. Für den Geflügelwirtschaftsverband Sachsen steht Baden-Württemberg als Partnerorganisation mit Rat und Tat zur Seite. *1991* hat der Verband nur noch ca. 760 Mitglieder. Seit Einführung des HQZ/QZBW nehmen 86 geflügelhaltende Betriebe teil.

Die BSE-Krise zieht ihre Kreise. Die Betriebe müssen die Herkunft ihrer Futtermittel nachweisen. Auch im Geflügelfutter wird kein Tiermehl mit BSE mehr verwendet.

Nach einigen Jahren Ruhe etablieren sich Tierschutzgruppierungen mit neuem Personal. Was sie eint: Sie sind radikal und mitunter militant. *1995* gibt es sechs bekannte Gruppen und diverse Einzelpersonen bzw. Splitterungen dieser Gruppen.

Im Kloster Beuron werfen Aktivisten Stinkbomben in die Abtei, beschmieren Wandtäfelung mit Säure und beschmutzen ein Kreuz mit Eiern. Ein Brautpaar bewerfen sie mit Eiern und bedrohen andere.

Die Jahrtausendwende...

Die Zahl von Salmonellenerkrankungen steigt an. Maßnahmen werden diskutiert und Lösungsansätze erarbeitet. Die freiwillige Selbstkontrolle wird zum Standard in der Eierproduktion. Verpflichtend müssen die Betriebe vierteljährlich eine Sockentupferprobe im Stall nachweisen.

Heute haben Erkrankungen durch Salmonellen in Eiern keine größere Bedeutung mehr als Salmonellenerkrankungen durch andere Lebensmittel.

Der Verband verliert zu Beginn der 1990er Jahre Mitglieder auf der Legeseite, gewinnt aber auf der Mästerseite hinzu, so dass die Mitgliederzahl *1993* bei 721 liegt.

Im Bereich der Eiererzeugung sind im Verband insgesamt 2,5 Mio. Legehennen registriert – und zwar bei einem durchschnittlichen Bestand von 3.000 bis 5.000 Tieren pro Betrieb. In ganz Baden-Württemberg gibt es in dieser Zeit:

BW Gesamt:
3.260.000 Legehennenplätze;
715.000 Hähnchenplätze;
681.300 Putenplätze

Mit durchschnittlich 100 Personen besucht der Verband in diesen Jahren die Messe „Huhn&Schwein“ in Hannover.

Die zuständigen Behörden hören den Geflügelverband an, wenn es um Gesetzesentwürfe, Verordnungen und Erlasse geht – man ist bemüht, praxisnahe Entscheidungen für die Betriebe zu erzielen.

1995 etabliert sich der Verband „Kontrollierte Alternative Tierhaltung“ (KAT). Neue Gewichtsklassen bei Eiern werden eingeführt – es gibt sie jetzt in XL, L, M und S. Die Geflügelbranche steht unter enormem Druck von Tierschützern und auch die Erwartungen von Verbrauchern steigen. Die Geflügelbranche bewegt sich – die ersten Bodenhaltungsställe entstehen.

1996 werden 60 Prozent der Eier und 30 Prozent des Geflügelfleisches, das in BW produziert wird, unter dem Qualitätszeichen BW vermarktet.

Die Jahrtausendwende....

220 Mitglieder kommen zur Hauptversammlung des Jahres 2000. Die Veranstaltung findet seit 30 Jahren erstmals nachmittags statt.

Aus dem „Herkunfts- und Qualitätszeichen“ (HQZ) wird 2002 das „Qualitätszeichen Baden-Württemberg“ (QZBW).

Der Geflügelfleischverbrauch steigt kontinuierlich an. Die Herkunftskennzeichnung auf dem Ei wird 2002 zur Pflicht. Damit ist das Ei das einzige Lebensmittel, bei dem der Verbraucher genau ablesen kann, woher (Land und Bundesland) sein Ei kommt, in welcher Haltungsart und in welchem Stall die jeweilige Legehenne gehalten wurde.

Die Jahrtausendwende bis heute...

Das HACCP- Konzept wird vorgestellt. Es ist seit 2002 mit dem Inkrafttreten der EU-Verordnung 178/2002 Pflicht für jeden Lebensmittelunternehmer. Eieraufschlagbetriebe und Eierpackstellen benötigen eine EU-Zulassung.

Die Geflügelbranche ist in der gesamten Tierhaltung Vorreiter und auch Vorbild für Eigenkontrolle, Tierschutz, Tierwohl, gentechnikfreies Futtermittel und alternative Haltungsformen.

Auch im neuen Jahrtausend lassen Tierschutzorganisationen den Geflügelhaltern keine Ruhe. Neben den Legehennenhaltungen werden jetzt auch vermehrt Puten- und Hähnchenställe Ziele von Aktivisten. Mehr als 50 Betriebe sind in Baden-Württemberg unmittelbar von Aktionen betroffen.

2005 wird Hans-Dieter Wetschky in den Ruhestand verabschiedet. Ihm folgt Dr. Klaus-Peter Linn nach, der bisher stellvertretender Geschäftsführer des Zentralverbands der Deutschen Geflügelwirtschaft war. In der Folge schließen sich die Geflügelwirtschaftsverbände Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland zu einer Geschäftsstelle zusammen. Damit wird die gemeinsame Geschäftsstelle mit dem Landesfischereiverband und dem Verband für landwirtschaftliche Haltung von Wild aufgelöst.

Von 2006 bis 2009 findet ein Rechtsstreit über die Zukunft der Centralen Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft (CMA) statt, mit dem Ergebnis, dass die Organisation nach fast 40 Jahren aufgelöst wird. Die Pflichtbeiträge der deutschen Lebensmittelerzeuger waren nicht rechtens. Geklagt hatte unser heutiger 1. Vorsitzender Georg Heitlinger.

2010 bis heute...

2010 macht Deutschland einen weltweiten Alleingang und beschleunigt den Strukturwandel in der bäuerlichen Geflügelhaltung in Baden-Württemberg durch die endgültige Abschaffung der Käfighaltung für Legehennen. Ende 2010 hat der Verband nur noch ca. 250 Legehennenhalter als Mitglieder.

2014 meldet der Geflügelschlachthof in Rot am See Insolvenz an: ein schwerer Schlag für die Geflügelmast in Baden-Württemberg. Nachdem der Schlachthof in Weilheim bereits 1997 geschlossen wurde, gibt es keinen großen Schlachthof für Geflügel mehr in Baden-Württemberg. Die Tiere müssen seither nach Bayern, nach Niedersachen oder in andere Länder zu Schlachtbetrieben transportiert werden.

Die Labore arbeiten mit exakteren Untersuchungsmethoden und die Lebensmittel werden auf immer mehr Schadstoffe untersucht. 2011 wird zum ersten Mal in Deutschland Dioxin in Eiern gefunden. Große Rückrufaktionen besonders bei Freilandeiern folgen. Als Ursache für die Dioxinbelastung werden Baumaterial, Altlasten im Auslauf, Hühnerzäune und Einstreu ermittelt.

2010 bis heute...

Im Winter *2016/2017* kommt die erste schwere Geflügelpest ins Land. Tausende Tiere werden gekeult. Zur Eindämmung der Geflügelpest verhängt Baden-Württemberg ein landesweites Aufstallgebot. Intensive Beratungen folgen. Die Geflügelbetriebe werden zu einer strikten Biosicherheit verpflichtet.

Im Sommer *2017* wird das Insektizid Fibronil in Eiern nachgewiesen. Ein belgischer Hersteller hat den Stoff Reinigungs- und Desinfektionsmitteln beigemischt, mit denen Hautparasiten wie Milben bekämpft wurden.

Die mobile Geflügelhaltung nimmt Fahrt auf. Immer mehr Geflügelhalter, auch viele Neueinsteiger, wählen dieses Modell der Hühnerhaltung. Der Bundesverband der mobilen Geflügelhaltung entsteht.

2019 verabschiedet sich Dr. Klaus-Peter Linn in den Ruhestand. Neue Geschäftsführerin wird Helga Futterknecht aus Mühlingen. Die gemeinsame Geschäftsstelle der vier Verbände zieht von Bonn (Nordrhein-Westfalen) nach Mühlingen (Baden) um.

Aus der aktuellsten Erhebung 2020 ergibt sich für Baden-Württemberg ein Selbstversorgungsgrad bei Eiern von ca. 33 % und bei Geflügelfleisch von ca. 22 %.

Im März *2020* trifft uns die Corona-Pandemie. Bilder aus Italien zeigen, wie in Armeefahrzeugen Leichname abtransportiert werden. Vor allem ältere Menschen sind betroffen. Die Pandemie betrifft die ganze Welt. Ausgangssperren, Mund-Nasenmasken, Quarantäne und Schnelltests werden für die Menschen zur Routine. Veranstaltungen werden abgesagt, die Gastronomie und die Freizeitbranche schließt ihre Einrichtungen. Nur noch die kritische Infrastruktur bleibt geöffnet.

Unterhalb der alles beherrschenden Pandemie nehmen die Menschen kaum wahr, dass die Geflügelpest in Deutschland grassiert. Annähernd 2,5 Millionen Tiere werden bis Ende April *2021* gekeult. Baden-Württemberg bleibt lange verschont. Aber im März *2021* erfolgt der Eintrag durch einen „fliegenden Händler", der Junghennen auf den Wochenmärkten an Kleinstbetriebe veräußert. Die Lieferwege und Kunden sind aufgrund fehlender oder mangelhaft ausgefüllter Kundenlisten nicht nachvollziehbar. Ca. 3.000 Legehennen in etwa 60 Kleinsthaltungen werden gekeult.

Am *21.10.2021* tritt Anton Weiß nach 27 Jahren nicht mehr als Vorsitzender an. Georg Heitlinger aus Eppingen, langjähriges Vorstandsmitglied, wird zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Die Zukunft...

Was kommt? Wohin geht die Reise?

Im September 2021 wählt Deutschland einen neuen Bundestag. Die sogenannte Große Koalition aus CDU/CSU und SPD wird von einer Koalition aus SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP abgelöst. Die Pandemie ist nach wie vor akut. Fast alle Betriebe haben mit Personalausfällen zu kämpfen.

Seit dem 1. Januar 2022 dürfen in Deutschland keine männlichen Eintagsküken mehr getötet werden. Die Alternativen sind die Geschlechtsbestimmung im Ei und die Aufzucht der Junghähne.

Und dann verändert sich die Welt von einem Tag auf den anderen: Am Donnerstag, 24. Februar 2022, marschiert die Russische Föderation in die Ukraine ein.

Die Folgen des Einmarschs und die verhängten Sanktionen der EU und anderer Staaten sind dramatisch: Die Lebenshaltungskosten steigen stark an, ebenso die Preise für Futtermittel und Rohstoffe. Den Menschen hierzulande wird die deutsche Abhängigkeit von anderen Ländern erstmals wieder richtig bewusst. Die Energiewende schreitet schneller voran als gedacht. Die Regierenden erkennen, wie bedeutsam die Aufgabe ist, die Bevölkerung mit Lebensmitteln und Energie aus eigenen Quellen zu versorgen.

Jede Krise birgt auch eine Chance – Nutzen wir Sie!

Der Geflügelwirtschaftsverband Baden-Württemberg e.V. widmet sich gegenwärtig vor allem diesen Aufgaben:

- Unterstützung des Zentralverbands der Geflügelwirtschaft, um Gesetzesentwürfe und Verordnungen auf Bundes- und EU-Ebene im Einvernehmen mit der Geflügelwirtschaft in Baden-Württemberg zu erarbeiten.
- Engere Zusammenarbeit zwischen der Tierseuchenkasse, den Veterinärämtern, dem Geflügelgesundheitsdienst und den Zertifizierungsstellen.
- Engere Zusammenarbeit mit den Landesverbänden der Rassegeflügelzüchter und dem Bundesverband der mobilen Geflügelhaltung (BVMG)
- Engere Zusammenarbeit mit Öko-Verbänden wie Naturland e.V., Bioland e.V. und Demeter e.V. Ein gegenseitiger Austausch und Wissenstransfer fachlich im Sinne des Tierwohls ist erwünscht und wird vom Verband unterstützt.
- Förderung des Ideen- und Meinungsaustausches der Mitglieder untereinander in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Organisationen.
- Förderung der Wertschätzung der Bevölkerung und der Politik gegenüber landwirtschaftlichen Produkten aus der Region und Einsatz für einen erhöhten Selbstversorgungsgrad mit Lebensmitteln aus Baden-Württemberg.

VORSTANDSCHAFTEN

Übergabe des 1. Vorsitzenden Graf Leutrum an Anton Weiß Mitgliederversammlung 1994

von links nach rechts: Graf Leutrum, Anton Weiß

Graf Leutrum

Vorstandschaft 2018

von links nach rechts: Marcus Könninger, Johannes Schwörer, Anton Weiß, Josef Wohlfrom, Georg Heitlinger
es fehlt: Matthias Kurz

VORSTANDSCHAFTEN

Übergabe des 1. Vorsitzenden Anton Weiß an Georg Heitlinger Mitgliederversammlung 20.10.2021

von links nach rechts: Josef Wohlfrom, Georg Heitlinger, Anton Weiß, Markus Könninger

von links nach rechts: Anton Weiß, Georg Heitlinger

AKTUELLE VORSTANDSCHAFT

mit Bundestagsabgeordneter Josef Rief, Minister Peter Hauk und Geschäftsführerin Helga Futterknecht

von links nach rechts: Josef Rief, Josef Wohlfrom, Helga Futterknecht, Marcus Könninger, Anton Weiß, Johannes Knäpple, Peter Hauk, Marc Kobler, Georg Heitlinger, Werner Hockenberger, Daniela Buyer, Jürgen Krall, Johannes Walker, Stefan Grimbacher, Jörg Breisch, Matthias Hölle, Martin Zapf, Christoph Hönig.

Es fehlen: Rainer Pfeiffer und Matthias Kurz

VORSTANDSMITGLIEDER seit 1970 bis 1997

bis				
1970	**Dr. Kautz Hans** Ludwigsburg-Tiefenberg Vorsitzender Nordwürttemberg	**Herr Spiecker** Vorsitzender Württemberg-Hohenzollern	**Therstappen Peter** Vorsitzender Südbaden	**Fornhoff Karl** Vorsitzender Nordbaden

JAHR	1. Vorstand	stellvertretender Vorsitzender	2.Stellvertreter Vorsitzender ab 1983	Vorstands-mitglied
09.06. **1970**	**Karl Magnus Graf Leutrum von Ertingen** 88471 Laupheim, RP Tü, Zucht & Aufzucht	**Fornhoff Karl** 69469 Weinheim RP-KA, Zucht & Aufzucht	**Therstappen Peter** 76534 Baden-Baden RP-KA, Legehennen	**Schmidt Friedrich** 71282 Hemmingen, RP-S, Legehennen
27.11. **1973**				
29.05. **1976**				
01.06. **1979**				**Atz Hermann** 71546 Aspach-Steinhausen, RP-S, Legehennen
23.11. **1982**		**Barth Dieter** 74635 Kupferzell RP-S, Legehennen	**Schwörer Hans** 72419 Neufra, RP-Tü, Legehennen	
10.12. **1985**				
08.11. **1988**				
26.11. **1991**		**Weiß Anton** 88486 Kirchberg/Iller, RP-Tü, Zucht & Aufzucht	**Jakob Manfred** 89143 Blaustein RP-Tü, Hähnchenmäster	
29.11. **1994**	**Weiß Anton** 88486 Kirchberg/Iller, RP-Tü, Zucht & Aufzucht	**Karl Magnus Graf Leutrum von Ertingen** 88471 Laupheim, RP Tü, ZVA		
26.11. **1997**				

 weiter auf Seite 30

VORSTANDSMITGLIEDER seit 1970 bis 1997

bis					
1970				**Müller Egon** 71456 Aspach	**Frau Häcker**, Sigmaringen, GF Südwürttemberg **Frau Mühlich**, Stuttgart GF Nordwürttemberg

JAHR	Vorstands-mitglied	Vorstands-mitglied	Vorstands-mitglied	Kassen-prüfer	Geschäftsführer/in Geschäftsstelle
09.06. **1970**				**Müller Egon** 71456 Aspach **Lechler** 55546 Fürfeld	**Agr.Ing. Wetschky Hans-Dieter,** Stuttgart
27.11. **1973**					
29.05. **1976**					
01.06. **1979**				**Müller Egon** 71456 Aspach **Heitlinger Hans** 7031 Eppingen	
23.11. **1982**	**Liebmann Karl** 76135 Karlsruhe, RP-KA, Legehennen	**Hönig Hans** 78333 Stockach, RP-FR, Legehennen			
10.12. **1985**				**Müller Egon** 71456 Aspach **Blasy Kaspar** 72760 Reutlingen	
08.11. **1988**					
26.11. **1991**					
29.11. **1994**			**Riehle Klaus** 74638 Waldenbuch RP-S, Legehennen	**Müller Egon** 71456 Aspach **Hermann Friedrich**	
26.11. **1997**	**Neumair Fritz** 73441 Bopfingen, RP-Tü. Legehennen	**Berger Richard** 79664 Wehr RP-FR			

weiter auf Seite 31

VORSTANDSMITGLIEDER seit 2000 bis 2021

JAHR	1. Vorstand	stellvertretender Vorsitzender	2.Stellvertreter Vorsitzender ab 1983	Vorstands-mitglied
24.10. **2000**	**Weiß Anton** 88486 Kirchberg/Iller, RP-Tü, Zucht & Aufzucht	**Karl Magnus Graf Leutrum von Ertingen** 88471 Laupheim, RP Tü, ZVA	**Jakob Manfred** 89143 Blaustein RP-Tü, Hähnchenmäster	**Schwörer Johannes** 72419 Neufra, RP-Tü, Legehennen
21.10. **2003**		**Schwörer Johannes** 72419 Neufra, RP-Tü, Legehennen		**Kurz Matthias** 74343 Sachsenheim, RP-S, Legehennen
24.10. **2006**				
27.10. **2009**				
23.10. **2012**			**Wohlfrom Josef** 73479 Ellwangen, RP-S, Hähnchen EZG	
20.10. **2015**				
23.10. **2018**				
20.10. **2021**	**Heitlinger Georg** 75031 Eppingen, RP-S, Legehennen	**Könninger Marcus** 74585 Rot am See, RP-S, Puten Württem-Fränk		**Hockenberger Werner** 75031 Eppingen, RP-S, Zucht & Aufzucht

VORSTANDSMITGLIEDER seit 2000 bis 2021

JAHR	Vorstands-mitglied	Vorstands-mitglied	Vorstands-mitglied	Kassen-prüfer	Geschäftsführer/in Geschäftsstelle
24.10. **2000**	**Neumair Fritz** 73441 Bopfingen, RP-Tü, Legehennen	**Abel Jens** 79258 Hartheim RP-FR, Legehennen	**Riehle Klaus** 74638 Waldenbuch RP-S, Legehennen	**Müller Egon** 71456 Aspach **Hermann Friedrich**	**Agr.Ing. Wetschky Hans-Dieter,** Stuttgart
21.10. **2003**					
24.10. **2006**			**Könninger Marcus** 74585 Rot am See RP-S, Puten Württem-Fränk	**Müller Egon** 71456 Aspach **Wetschky Hans-Dieter**	ab 2005 **Dr.Linn Klaus-Peter,** Bonn
27.10. **2009**	**Heitlinger Georg** 75031 Eppingen, RP-S, Legehennen				
23.10. **2012**					
20.10. **2015**				ab 2017 **Müller, Eberhardt** 71456 Aspach **Breisch Jörg** 74582 Gerabronn	
23.10. **2018**					
20.10. **2021**	**Knäpple Johannes** 88356 Ostrach Puten, Gänse, Schlachtbetrieb			**Müller, Eberhardt** 71456 Aspach **Bohner Tobias** 88512 Mengen	seit 2019 **Futterknecht Helga** 78357 Mühlingen

BEIRAT seit 1970 bis 1997 | SÜDWÜRTTEMBERG

bis **1970**	**Karl Magnus Graf Leutrum von Ertingen** 88471 Laupheim RP Tü, Zucht & Aufzucht	**Haag Rainer** 72415 Grossel-fingen, RP-Tü, Legehennen	**Schneider Günther** 72072 Tübingen Südwürttemberg Legehennen

JAHR	Beirat RP Tübingen	Beirat RP Tübingen	Beirat RP Tübingen	Beirat RP Tübingen	Beirat RP Tübingen	Beirat RP Tübingen
09.06. **1970**	**Karl Magnus Graf Leutrum von Ertingen** 88471 Laupheim, RP Tü, Zucht & Aufzucht	**Haag Rainer** 72415 Grossel-fingen, RP-Tü, Legehennen	**Schneider Günther** 72072 Tübingen Südwürttemberg Legehennen		**Ruopp Jakob** 89548 Sontheim, RP -Tü, Hähnchenmäst	
27.11. **1973**						
29.05. **1976**				**Weiß Anton** 88486 Kirchberg/ Iller, RP-Tü, Zucht & Aufzucht	**v.Sanden** 88361 Altshausen RP-Tü Zucht Aufzucht	
01.06. **1979**	**Ruopp Jakob** 89548 Sontheim, RP -Tü, Hähnchenmäst				**Schwörer Hans** 71419 Neufra, RP Tü, Legehennen	
23.11. **1982**					**Zeh Georg** 89150 Laichingen, Zucht & Vermehrung	**Löffler Karl** 72514 Inzigkofen, RP-Tü, Legehennen
10.12. **1985**						
08.11. **1988**						
26.11. **1991**				**Knäpple Rupert** 88356 Ostrach, RP-Tü, Süddeutsche Truthahn EZG		
29.11. **1994**	**Schwörer Johannes** 71419 Neufra, RP Tü, Legehennen					**Neumair Fritz** 73441 Bopfingen, RP-Tü, Legehennen
26.11. **1997**	**Geiselhart Richard** 89150 Laichingen RP-Tü, Zucht & Aufzucht					

32 weiter auf Seite 33

BEIRAT seit 1970 bis 1997 | SÜDWÜRTTEMBERG

JAHR	Beirat RP Tübingen	Beirat RP Tübingen	Beirat RP Tübingen	Beirat RP Tübingen	Beirat RP Tübingen
24.10. **2000**	**Geiselhart Richard** 89150 Laichingen RP-Tü, Zucht & Aufzucht	**Hölle Matthias** 72351 Geislingen, RP-Tü, Legehennen		**Knäpple Rupert** 88356 Ostrach, RP-Tü, Süddeutsche Truthahn EZG	
21.10. **2003**	**Krall Jürgen** 88639 Wald, RP Tü, Zucht & Aufzucht				
24.10. **2006**					**Kobler Marc** 88489 Wain, RP Tü, Legehennen
27.10. **2009**				**Lenz Christa** 89173 Lonsee, RP- Tü, Süddeutsche Truthahn EZG	
23.10. **2012**			**Grimbacher Stefan** 89198 Westerstetten, RP-Tü, Hähnchen EZG		
20.10. **2015**					
23.10. **2018**					
20.10. **2021**				**Knäpple Johannes** 88356 Ostrach Puten, Gänse, Schlachtbetrieb	

BEIRAT seit 1970 bis 1997 | NORDWÜRTTEMBERG

bis 1970	Schmidt Friedrich 71282 Hemmingen, RP-S, Aufzucht	Müller Hans 73087 Bad Boll, RP-S, Mast	Atz Hermann 71546 Aspach - Steinhausen, RP-S Legehennen	Stimm Karl 73207 Plochingen, RP-S, ZVA	
JAHR	**Beirat RP Stuttgart**	**Beirat RP Stuttgart**	**Beirat RP Stuttgart**	**Beirat RP Stuttgart**	**Beirat RP Stuttgart**
09.06. **1970**	**Schmidt Friedrich** 71282 Hemmingen, RP-S, Aufzucht	**Müller Hans** 73087 Bad Boll, RP-S, Mast	**Atz Hermann** 71546 Aspach - Steinhausen, RP-S Legehennen	**Stimm Karl** 73207 Plochingen, RP-S, ZVA	
27.11. **1973**				**Möhler Wolfgang** 74670 Forchtenberg, RP-S, Legehennen	
29.05. **1976**					
01.06. **1979**		**Berger Richard** 79664 Wehr, RP-FR		**Ludwig Gerhard** 71336 Waiblingen, R P-S, Legehennen	**Sauter Karl** Heilbronn, RP-S
23.11. **1982**	**Knorr Ulrich** 74673 Mulfingen, RP-S		**Holzwarth Heinz** 71634 Ludwigsburg, RP-S, Legehennen		
10.12. **1985**					**Heitlinger Hans** 75031 Eppingen RP-S, Legehennen
08.11. **1988**					
26.11. **1991**				**Riehle Klaus** 74638 Waldenburg, RP-S, Legehennen	
29.11. **1994**				**Walker Rainer** 71686 Remseck, RP-S, Legehennen	
26.11. **1997**			**Kurz Matthias** 74343 Sachsenheim, RP-S, Legehennen		

 weiter auf Seite 36

BEIRAT seit 1970 bis 1997 | NORDWÜRTTEMBERG

JAHR	**Beirat RP Stuttgart**	**Beirat RP Stuttgart**	**Beirat RP Stuttgart**	**Beirat RP Stuttgart**	**Beirat RP Stuttgart**
09.06. **1970**					
27.11. **1973**					
29.05. **1976**					**Jungkunz Gerhard** 74585 Rot am See, RP-S, Putenmast
01.06. **1979**		**Barth Dieter** 74635 Kupferzell RP-S, Legehennen	**Koppenhöfer Reinhard** 89558 Böhmenkirch, RP-S, Zucht & Aufzucht		
23.11. **1982**					
10.12. **1985**					
08.11. **1988**					
26.11. **1991**	**Walker Karl-Hans** 71111 Waldenbuch RP-S, Legehennen	**Barth Volker** 74635 Kupferzell RP-S, Legehennen	**Koppenhöfer Reinhard** 89558 Böhmenkirch, RP-S, Legehennen		**Hollenbach Rainer** 74585 Rot am See, RP-S, Fränkische Puten EZG
29.11. **1994**				**Looser Anton** 73105 Dürnau, RP- S Südwest Puten EZG	
26.11. **1997**				**Wohlfrom Josef** 73479 Ellwangen, RP-S, Hähnchen EZG	**Seyfang Rudolf** 74639 Zweiflingen, RP-S Fränkische Puten EZG

weiter auf Seite 37

BEIRAT von 2000 bis 2021 | NORDWÜRTTEMBERG

JAHR	Beirat RP Stuttgart	Beirat RP Stuttgart	Beirat RP Stuttgart	Beirat RP Stuttgart	Beirat RP Stuttgart
24.10. **2000**	**Knorr Ulrich** 74673 Mulfingen, RP-S	**Looser Anton** 73105 Dürnau, RP- S, Südwest Puten, EZG	**Kurz Matthias** 74343 Sachsenheim, RP-S, Legehennen		**Heitlinger Hans** 75031 Eppingen RP-S, Legehennen
21.10. **2003**		**Thomas Palm** 74575 Schrozberg, RP-S, Südhof PEZG			
24.10. **2006**		**Herrmann Mattias** 74575 Schrozberg, RP-S, Südhof Puten EZG			
27.10. **2009**	**Buyer Peter** 74336 Brackenheim, RP-S, Legehennen				
23.10. **2012**					
20.10. **2015**					
23.10. **2018**					
20.10. **2021**	**Buyer Daniela** 74336 Brackenheim, RP-S, Lege**hennen**	**Hockenberger Werner** 75031 Eppingen, RP-S, Zucht & Aufzucht	**Kurz Matthias** 74343 Sachsenheim, RP-S, Legehennen	**Könninger Marcus** 74585 Rot am See, RP-S, Puten Württem-Fränk	**Heitlinger Georg** 75031 Eppingen RP-S, Legehennen

BEIRAT von 2000 bis 2021 | NORDWÜRTTEMBERG

JAHR	Beirat RP Stuttgart	Beirat RP Stuttgart	Beirat RP Stuttgart	Beirat RP Stuttgart	Beirat RP Stuttgart
24.10. **2000**	**Walker Karl-Hans** 71111 Waldenbuch RP-S, Legehennen	**Barth Volker** 74635 Kupferzell RP-S, Legehennen	**Koppenhöfer Reinhard** 89558 Böhmenkirch, RP-S, Legehennen	**Wohlfrom Josef** 73479 Ellwangen, RP-S, Hähnchen EZG	**Seyfang Rudolf** 74639 Zweiflingen, RP-S Fränkische Puten EZG
21.10. **2003**					**Specht Gottfried** 74639 Zweiflingen, RP-S Fränkische Puten, EZG
24.10. **2006**					
27.10. **2009**					
23.10. **2012**					
20.10. **2015**					
23.10. **2018**					
20.10. **2021**	**Walker Johannes** 71111 Waldenbuch RP-S, Legehennen	**Breisch Jörg** 74582 Gerabronn, RP-S, Legehennen		**Wohlfrom Josef** 73479 Ellwangen, RP-S, Hähnchen EZG	

BEIRAT seit 1970 bis 1997 | NORDBADEN

bis 1970	Hockenberger Erich 75031 Eppingen, RP-S, Zucht & Aufzucht	Lauer Klaus 69168 Wiesloch, RP-KA, Zucht & Aufzucht	Fornhoff Karl 69469 Weinheim, RP-KA, Zucht & Aufzucht	Baitz Maximilian 74909 Mönchszell, RP-S, Mast

JAHR	Beirat RP Karlsruhe	Beirat RP Karlsruhe	Beirat RP Karlsruhe	Beirat RP Karlsruhe
09.06. 1970	Hockenberger Erich 75031 Eppingen, RP-S, Zucht & Aufzucht	Lauer Klaus 69168 Wiesloch, RP-KA, Zucht & Aufzucht	Fornhoff Karl 69469 Weinheim, RP-KA, Zucht & Aufzucht	Baitz Maximilian 74909 Mönchszell, RP-S, Mast
27.11. 1973				
29.05. 1976				
01.06. 1979	Liebmann Karl 76135 Karlsruhe, RP-KA, Legehennen			
23.11. 1982	Winterroll Fank 75045 Jöhlingen, RP-KA, Legehennen		Knörzer Ekkehard 74722 Buchen, RP-KA	
10.12. 1985	Reinhard Karl 69253 Heiligkreuzsteinach, RP-KA, Legehennen			
08.11. 1988				
26.11. 1991				
29.11. 1994		Lauer Thomas 69168 Wiesloch, RP-KA, Zucht & Aufzucht		
26.11. 1997				

 weiter auf Seite 40

BEIRAT seit 1970 bis 1997 | SÜDBADEN

bis 1970	Albrecht Ernst 88682 Neufrach, RP-FR, Zucht & Aufzucht		v.Deimling B. 77815 Eisental, RP-FR, Legehennen	Therstappen Peter 76534 Varnhalt, RP-KA, Legehennen

JAHR	Beirat Freiburg	Beirat Freiburg	Beirat Freiburg	Beirat Freiburg
09.06. 1970	Albrecht Ernst 88682 Neufrach, RP-FR, Zucht & Aufzucht		v.Deimling B. 77815 Eisental, RP-FR, Legehennen	Therstappen Peter 76534 Varnhalt, RP-KA, Legehennen
27.11. 1973		Hodapp Wolfgang 79348 Freiamt, RP-FR, Legehennen		
29.05. 1976				
01.06. 1979	Abel Detlef 79258 Hartheim, RP-FR, Legehennen			
23.11. 1982				Köbele Armin 77966 Kappel-Grafenhausen, RP-FR, Zucht & Aufzucht
10.12. 1985				
08.11. 1988				
26.11. 1991		Schneckenburger Jakob 72172 Bergfelden, RP-FR, Legehennen		
29.11. 1994				Geiselhart Richard 78357 Mühlingen, RP-FR, Legehennen
26.11. 1997	Abel Jens 79258 Hartheim, RP-FR, Legehennen		Zapf Martin 77723 Gengenbach RP-FR, Legehennen	Hönig Christoph 78357 Mühlingen, RP- FR, Legehennen

weiter auf Seite 41

BEIRAT von 2000 bis 2021 | NORDBADEN

JAHR	Beirat RP Karlsruhe	Beirat RP Karlsruhe
24.10. **2000**		**Schmutz Bernhard** 74740 Adelsheim, RP-KA, Legehennen
21.10. **2003**		
24.10. **2006**	**Pfeiffer Rainer** 74722 Buchen, RP KA, Legehennen	
27.10. **2009**		
23.10. **2012**		
20.10. **2015**		
23.10. **2018**		
20.10. **2021**		

BEIRAT seit 1970 bis 1997 | SÜDBADEN

JAHR	Beirat Freiburg	Beirat Freiburg	Beirat Freiburg
24.10. **2000**	**Hönig Christoph** 78357 Mühlingen, RP- FR, Legehennen	**Schneckenburger Jakob** 72172 Bergfelden, RP-FR, Legehennen	**Zapf Martin** 77723 Gengenbach RP-FR, Legehennen
21.10. **2003**			
24.10. **2006**			
27.10. **2009**			
23.10. **2012**			
20.10. **2015**			
23.10. **2018**			
20.10. **2021**			

IMPRESSUM

Herausgeber Geflügelwirtschaftsverband Baden-Württemberg e.V.

1. Vorsitzender Georg Heitlinger
Geschäftsführerin Helga Futterknecht
Bahnhofstraße 8 | 78357 Mühlingen
Telefon 07775 874 9999 | Fax 07775 874 9998
E-Mail: info@gwv-bw.de | www.gwv-bw.de

Gestaltung Ideenwerke DESIGN | Caren Frank | info@ideenwerke.com | www.ideenwerke.com

Auflage Mai 2022 | 750 Stück

Bildnachweise

Titel		Wasserfarben Hintergrund©realrocking_Depositphotos
		Geflügel©lapuma_Depositphotos
Seite	4	Georg Heitlinger MdL©Privat
Seite	5	Peter Hauk MdL©MLR/Potente
Seite	6	Friedrich-Otto Ripke©Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft
Seite	7	Hans-Jörg Opala und Walter Weisser©Privat
Seite	8	Bernhard Bolkart©BLHV
Seite	9	Joachim Rukwied©DBV/Gero Breloer
Seite	10	Dr. Hans Kautz©Verlag Eugen Ulmer
Seite	11	Karl Magnus Graf Leutrum von Ertingen©Privat | Anton Weiß©Privat
Seite	12	Dipl. Ing. Hans-Dieter Wetschky©Verlag Eugen Ulmer
		Dr. Klaus-Peter Linn©Privat
Seite	13	Helga Futterknecht©Verlag Eugen Ulmer
Seite	14-15	Baden-Württemberg Karte©artalis_Depositphotos
Seite	20	QZBW©MLR
Seite	24	Anton Weiß & Graf Leutrum©Verlag Eugen Ulmer
Seite	25	Vorstandschaft 2018©Verlag Eugen Ulmer
Seite	26-27	Vorstand & Beirat 2021©Verlag Eugen Ulmer
Seite	30-41	Chronik und Vorstands- & Beiratsmitglieder
		Quellen: - Aus dem Vereinsregister des Amtsgericht Stuttgart VR 83;
		- Protokollen der Vorstands- und Beiratssitzungen des GWV-BW
		- Zahlen und Daten zur Fachzeitschrift DGS und Geflügeljahrbuch©Verlag Eugen Ulmer
		- Zahlen und Daten zu Geflügelbeständen, Eier & Geflügelkonsum©Statistik, LEL, MEG, Landwirtschaftszählung 2020
Seiten	30-31	Tierbilder©ZDG
	36	Küken©ZDG
	40-41	Truthähne©ZDG

NOTIZEN

Geflügelwirtschaftsverband
Baden-Württemberg e.V.